

**S t a d t H a a n**  
Niederschrift über die  
**17. Sitzung des Rates der Stadt Haan**  
am Dienstag, dem 13.12.2011 um 17:00 Uhr  
im Bürgerhaus Gruitzen

Beginn:  
17:00

Ende:  
19:17

**Vorsitz**

Bürgermeister Knut vom Bovert

**CDU-Fraktion**

Stv. Marlene Altmann  
Stv. Peter Bartz  
Stv. Mantoy Becker  
Stv. Harald Giebels  
Stv. Wolfgang Goeken  
Stv. Marlies Goetze  
Stv. Udo Greeff  
Stv. Dr. Dieter Gräßler  
Stv. Gerd Holberg  
Stv. Jens Lemke  
Stv. Klaus Mentrop  
Stv. Monika Morwind  
Stv. Dr. Karl-August Niepenberg  
Stv. Brigitte Taschke  
Stv. Andreas Wasgien  
Stv. Rainer Wetterau

**SPD-Fraktion**

Stv. Walter Drennhaus  
Stv. Jörg Dürr  
Stv. Uwe Elker  
Stv. Marion Klaus  
Stv. Wilfried Pohler  
Stv. Michael Schneider  
Stv. Bernd Stracke  
Stv. Heinrich Wolfsperger  
Stv. Ute Wollmann

**FDP-Fraktion**

Stv. Philip Daniel  
Stv. Friedhelm Kohl  
Stv. Dirk Raabe  
Stv. Michael Ruppert  
Stv. Patrick Sobbe  
Stv. Klaus Straßburg  
Stv. Arnd Vossieg

**GAL-Fraktion**

Stv. Petra Lerch  
Stv. Andreas Rehm  
Stv. Jochen Sack  
Stv. Elke Zerhusen-Elker

**UWG-Fraktion**

Stv. Robert Abel  
Stv. Gerhard Herder

**Die Linke**

Stv. Michael Henchoz  
Stv. Nelson Janßen

**fraktionslose Ratsmitglieder**

Stv. Meike Lukat

**Schriftführer**

Herr Fabian Winkler

**Verwaltung**

TA Ute Eden  
Herr Peter Fels  
1. Beigeordnete/r Dagmar Formella  
Herr Elmar Jünemann  
StAR Gerhard Maidorn  
Frau Marion Plaehn  
StORR Michael Rennert  
Frau Katja Sann  
StOVR Wilhelm Terhardt

**Der Vorsitzende Knut vom Bover** eröffnet um 17:00 Uhr die 17. Sitzung des Rates der Stadt Haan. Er begrüßt alle Anwesenden - insbesondere die Einwohner - und stellt fest, dass ordnungsgemäß zu der Sitzung eingeladen wurde. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Zur Tagesordnung öffentliche Sitzung**

**Bgm. vom Bover** verpflichtet das neue Ratsmitglied der UWG-Fraktion, Herrn Robert Abel.

Er verweist zunächst auf den Nachtrag unter den TOP 27.1 und 27.2. Darüber hinaus erklärt er, dass der TOP 14 gemäß Beschluss des HFA zur Beratung in die kommenden Haushaltsplanberatungen verschoben worden sei und daher von der Tagesordnung genommen werde. Dies führe zu Differenzen mit der Nummerierung im Beratungsverlauf.

Dem schriftlich vorliegenden Antrag der **Stv. Lukat**, den TOP 23 öffentlich zu beraten, könne die Verwaltung entsprechen. Dies habe zur Folge, dass keine Diskussion über die Qualifikation einzelner Bewerber stattfinden könne. Er teile bereits vorab mit, dass die Verwaltung zu den Stellenplanberatungen einen entsprechenden Vorschlag machen werde, wie die Stelle zu besetzen sei.

Es besteht Einvernehmen, den TOP 23 in öffentlicher Sitzung als TOP 20.1 zu beraten.

**Stv. Herder** vermisst den TOP „Änderung der Zuständigkeitsordnung“.

**1. Bgo. Formella** erläutert, dieser TOP sei durch den Kulturausschuss in den AK Personal verschoben worden. Die Verwaltung werde bis dahin die Zuständigkeitsordnung nicht nur punktuell, sondern in Gänze aufarbeiten und dem Rat zur Abstimmung vorlegen.

**Stv. Wetterau** erinnert an einen Antrag der CDU-Fraktion, wonach die Verwaltung eine Anlaufstelle für RPA-Angelegenheiten benennen solle.

**StOVR Terhardt** erklärt, dieser Antrag sei erst gestern eingegangen. Eine Beantwortung erfolge nach Beratung im Verwaltungsvorstand.

## **Öffentliche Sitzung**

### **1./ Fragerecht für Einwohner**

---

#### **Protokoll:**

Es liegen keine Einwohneranfragen vor.

**2./ Badangebot in Haan**  
**- Informationen über den derzeitigen Hallenbadbetrieb und zur Diskussion**  
**der Form eines zukünftigen Badangebotes -**  
**Vorlage: SKA/025/2011**

---

**Protokoll:**

**Stv. Pohler** wiederholt seine Ausführungen aus dem HFA, wonach sich die SPD-Fraktion von der Verwaltung eine Kosten-Synopse zu den beiden Alternativen Neubau / Sanierung wünsche und die einen Vorschlag für den Ersatz während der Bau- bzw. Sanierungszeit beinhalten solle.

**Stv. Lukat** fragt an, ob das komplette Gutachten / Auftraggeber Stadtwerke einsehbar sei.

**Bgm. vom Bover** legt erneut dar, dass die Stadtwerke als Auftraggeber des Gutachtens mit dem Gutachter eine vertragliche Vereinbarung abgeschlossen hätten, die lediglich die Veröffentlichung einer gekürzten Version erlaube. Diese Kurzfassung liege nun allen Ratsmitgliedern vor. Der Gutachter berufe sich auf seine geistige Urheberschaft.

**Stv. Ruppert** widerstrebt eine Alles - oder - Nichts- Entscheidung. Es müsse die für Bürger und Stadt tragfähigste Lösung gefunden werden.

**Stv. Dr. Gräßler** klärt auf, es seien 2 Gutachten der gleichen Gesellschaft aber mit unterschiedlichen Gutachtern im Umlauf. Das Gutachten, welches den Sanierungsbedarf höher ausweise als den Verkehrswert des Hallenbades, gehe von einer Restlebensdauer von 23 Jahren aus, die nicht realistisch sei. Eine Besichtigung des unteren Bereiches des Hallenbades inklusive des Archivs durch die Mitglieder des Schul- bzw. Bau-, Vergabe-, Verkehrs- und Feuerschutzausschusses sei für Anfang kommenden Jahres vorgesehen.

**Stv. Herder** macht deutlich, dass so der Inhalt des Gutachtens nicht zu einer Entscheidungsfindung beitragen könne.

**1. Bgo. Formella** erläutert, es sei das Ziel der Verwaltung konkrete Zahlen in die Haushaltsplanberatungen für das Jahr 2013 einzubringen. Dies setze aber voraus, dass das Gebäudemanagement mittels externer Unterstützung auch in diese Lage versetzt werde. Ein entsprechender Ansatz zur Beauftragung Externer / Gutachten werde in den Haushaltsplanentwurf 2012 aufgenommen.

**Stv. Pohler** fasst zusammen, das Ziel sei unstrittig, nun müssten alle Zahlen und Fakten auf den Tisch, um die für Haan bestmögliche Lösung zu finden.

**Stv. Rehm** regt an, die Verwaltung möge den Ratsmitgliedern eine Zusammenfassung des sicherlich in kompletter Fassung vorliegenden Gutachtens zukommen lassen.

**Bgm. vom Bover** bekräftigt, die Vertraulichkeitsverpflichtung werde nicht gefährdet.

---

Die Ungereimtheiten würden zu den Haushaltsplanberatungen aufgeklärt.

**Stv. Drennhaus** appelliert an das Verständnis seiner Kollegen dafür, dass der Gutachter kein Interesse daran haben könne, Konkurrenten Einsicht in seine Ermittlungsgrundlagen zu verschaffen. Der Rat habe diese Vereinbarung so zu akzeptieren.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**Beschluss:**

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**3./ Tarifordnung des Hallenbades Alter Kirchplatz  
Vorlage: 51/055/2011**

---

**Protokoll:**

**Bgm. vom Boverl** verweist auf die neue Vorlage mit geändertem Beschlussvorschlag. Die Verwaltung habe sich nach den Einreden aus der Sitzung des HFA rechtlich erneut kundig gemacht und halte die Änderung des Beschlussvorschlages für geboten und rechtssicher.

**Stv. Drennhaus** hält es für bedenklich, dem HFA einen rechtlich nur unzureichend geprüften Beschlussvorschlag anzureichen und erinnert an mögliche (Klage-) Folgen.

**Bgm. vom Boverl** erklärt, die Verwaltung habe das Problem im Vorfeld nicht erkannt. Umso dankbarer sei er für den im HFA gegebenen Hinweis.

**Stv. Janßen** hält die moderate Kostensteigerung für unzureichend, um finanzielle Löcher stopfen zu können, daher enthalte er sich.

**Abstimmungsergebnis:**

41 Ja-Stimmen bei 1 Enthaltung

**Beschluss:**

„Die Preise werden bei den Schwimmtarifen ab dem 01. 01. 2012 jedes Kalenderjahr jeweils um 10 Cent pro Eintritt erhöht. Preisänderungen pro Eintritt gelten ab ihrem jeweiligen Wirksamwerden auch für Zehner- und Fünfigerkarten, soweit diese nicht verbraucht sind. Im Übrigen verfallen diese Mehrfachkarten unentgeltlich drei Jahre

---

nach ihrem Erwerb zum Jahresschluss.“

**4./ Neubau für die Grundschule Mittelhaan und die Musikschule  
hier: Namensgebung  
Vorlage: 51/050/2011**

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Beschluss:**

„Die Grund- und Musikschule Mittelhaan erhält den Namen „Dieker Carré“. Die Schreibweise des Wortes Carré (oder Karree) wird den drei Nutzern überlassen.“

**5./ Standort des VHS-Gebäudes  
Vorlage: 10/117/2011**

---

**Protokoll:**

**1. Bgo. Formella** eröffnet mit der Feststellung, dass für das ehemalige Musikschulgebäude an der Diekerstr. verschiedene Optionen geprüft werden sollen. Zum einen sei hier der dringend notwendige Neubau eines städtischen Kindergartens denkbar, zum anderen neben einem VHS-Standort eine reine Wohnbebauung nicht ausgeschlossen. Der Haushaltsplanentwurf 2012 werde einen Ansatz enthalten, um diese Alternativen zu prüfen. Eine Unterbringung der Berufsqualifikations-Maßnahmen sei an der Bachstr. ausgeschlossen und erfolge ab Mitte 2012 in Hilden.

**Stv. Dürr** erinnert an den Termin des Runden Tisches Ende Februar und fragt, ob bis dahin belastbare Zahlen vorlägen.

**1. Bgo. Formella** ruft die Terminplanung der Haushaltsberatungen mit der Verabschiedung Ende März in Erinnerung. Mit der Genehmigung der Kommunalaufsicht reche sie Ende April / Anfang Mai.

**Stv. Greeff** möchte wissen, ob mit dem Kreis bereits die Unterbringung der Paul-Maar-Schule auf dem Schulgelände Bachstr. diskutiert worden sei.

**1. Bgo. Formella** streicht heraus, dass eine Unterbringung der VHS auf dem Gelände Bachstr. ausfalle, wenn dort die Paul-Maar-Schule untergebracht werde. Der Kreis befinde sich derzeit in Vorbereitung auf den 2. Nachtragshaushaltsplan mit entsprechenden Beschlussfassungen.

---

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**Beschluss:**

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

**6./ Entlastung der Sparkassenorgane der Stadt-Sparkasse Haan für das Geschäftsjahr 2010  
Vorlage: 20/023/2011**

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

(Die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Sparkassenverwaltungsrates **Stv. Wetterau, Stv. Kohl, Stv. Drennhaus, Stv. Bartz, Stv. Giebels, Stv. Greeff, Stv. Vossieg, Stv. Goetze, Stv. Raabe, Stv. Sobbe, Stv. Schneider, Stv. Pohler, Stv. Wollmann** und **Stv. Lerch** haben weder an Beratung noch Abstimmung teilgenommen)

**Beschluss:**

„Den Organen der Stadt-Sparkasse Haan, und zwar

- dem Verwaltungsrat

und

- dem Vorstand

wird für das Geschäftsjahr 2010 Entlastung erteilt.“

**7./ Jahresüberschuss der Stadt-Sparkasse Haan aus dem Geschäftsjahr 2010  
Vorlage: 20/022/2011**

---

**Abstimmungsergebnis:**

25 Ja- und 2 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung

(Die Mitglieder und stellvertretenden Mitglieder des Sparkassenverwaltungsrates **Stv. Wetterau, Stv. Kohl, Stv. Drennhaus, Stv. Bartz, Stv. Giebels, Stv. Greeff, Stv.**

---

**Vossieg, Stv. Goetze, Stv. Raabe, Stv. Sobbe, Stv. Schneider, Stv. Pohler, Stv. Wollmann und Stv. Lerch** haben weder an Beratung noch Abstimmung teilgenommen)

**Beschluss:**

„Auf den ausschüttungsfähigen Gewinn der Stadt-Sparkasse Haan aus dem Geschäftsjahr 2010 in Höhe von 700.693,52 EUR wird verzichtet. Der Betrag wird der Sicherheitsrücklage der Stadt-Sparkasse Haan zugeführt.“

**8./ Satzung der Stadt Haan über die Festsetzung der Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2012  
Vorlage: 60/034/2011**

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Beschluss:**

1. Die mit dieser Sitzungsvorlage vorgelegte Gebührenbedarfsberechnung "Abfallentsorgungsgebühren 2012" wird beschlossen.
2. Die Satzung über die Festsetzung der Abfallentsorgungsgebühren für das Jahr 2012 in der vorgelegten Fassung wird beschlossen.

**9./ Satzung der Stadt Haan über die 39. Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren  
Vorlage: 60/032/2011**

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Beschluss:**

1. Die mit dieser Sitzungsvorlage vorgelegten Gebührenbedarfsberechnungen "Straßenreinigung und Winterdienst 2012" werden beschlossen.
2. Es wird eine Satzung über die 39. Änderung der Satzung über die Straßenreinigung und die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren entsprechend dem vorgelegten Entwurf (Anlage III) verabschiedet.



- 10./ Satzung der Stadt Haan über die 15. Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme der Abwasseranlage (Abwassergebührensatzung) und Festsetzung der Benutzungsgebühren für das Jahr 2012.  
Vorlage: 60/033/2011**
- 

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Beschluss:**

1. Die mit dieser Sitzungsvorlage vorgelegte Gebührenbedarfsberechnung "Kanalbenutzungsgebühren 2012" wird beschlossen.
2. Die Satzung über die 15. Änderung der Satzung über die Erhebung von Benutzungsgebühren für die Inanspruchnahme der Abwasseranlage – Abwassergebührensatzung- wird entsprechend dem vorliegenden Entwurf beschlossen.

- 11./ Satzung der Stadt Haan über die 15. Änderung der Satzung über die Entsorgung von Abwassergruben und privaten Kleinkläranlagen (Grundstücksentwässerungsanlagen) und Festsetzung der Gebühren für das Jahr 2012  
Vorlage: 60/030/2011**
- 

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Beschluss:**

1. Die mit dieser Sitzungsvorlage vorgelegte Gebührenbedarfsberechnung „**Gebühren für die Entsorgung von Abwassergruben und privaten Kleinkläranlagen 2012**“ wird beschlossen.
2. Die „**Satzung der Stadt Haan über die 15. Änderung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen**“ in der vorgelegten Fassung wird beschlossen.

**12./ Änderung der Ladenschlusszeiten in Haan im Jahr 2012**  
**Vorlage: 23/048/2011**

---

**Protokoll:**

**Stv. Janßen** erklärt, sich den gewerkschaftlichen Bedenken aufgrund der Sonntagsarbeit der Mitarbeiter im Einzelhandel anzuschließen.

**Abstimmungsergebnis:**

41 Ja- und 1 Nein-Stimme

**Beschluss:**

„Die Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonn- und Feiertagen im Jahr 2012 wird in der Fassung der Anlage 1 beschlossen.“

**13./ Beteiligungsbericht 2010**  
**Bericht über die Beteiligung der Stadt Haan an privaten Unternehmen und Einrichtungen**  
**Vorlage: 23/046/2011**

---

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**Beschluss:**

Der Beteiligungsbericht wird zur Kenntnis genommen.

**14./ Betreuungsmanagement - Fortführung der Zusammenarbeit mit dem Caritasverband für den Kreis Mettmann e. V. - Bericht durch den Caritasverband**  
**Vorlage: 51/048/2011**

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Beschluss:**

„Der Caritasverband für den Kreis Mettmann e. V., Johannes-Flintrop-Str. 19, 40822

---

Mettmann, wird mit der Fortführung des Betreuungsmanagements in den Jahren 2012 und 2013 auf der Grundlage der Fortschreibung des Konzepts vom 19.10.2011 beauftragt. Der Caritasverband erhält für die Jahre 2012 bis 2013 jeweils ein Entgelt in Höhe von 109.840 Euro jährlich.

Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Mittel in die Haushalte 2012 und 2013 einzusetzen.“

---

**15./ Zustimmung zur Leistung der außerplanmäßigen Aufwendung/Auszahlung in Höhe von 93.602,02 € für die tlw. Rückzahlung der erhaltenen Landeszuweisung aus dem 1000-Schulen-Programm  
Vorlage: 51/056/2011**

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Beschluss:**

„Der Leistung der außerplanmäßigen Aufwendung/Auszahlung in Höhe von insgesamt 93.602,02 € für die tlw. Rückzahlung der erhaltenen Landeszuweisung aus dem 1000-Schulen Programm wird wie folgt zugestimmt:

- beim Produkt 030200 (Hauptschule) 85.804,04 € (investiv)
- beim Produkt 030400 (Gymnasium) 7.797,98 € (Ergebnishaushalt)“

**16./ Haftmittelverbot in den Sporthallen der Stadt Haan**

**Vorlage wird nachgereicht  
Vorlage: 51/057/2011**

---

**Protokoll:**

**Stv. Pohler** ist der Ansicht, es sei gut und richtig ein Instrument zur Durchsetzung des Haftmittelverbotes zu erhalten. Doch zeige der Brief des Sportverbandes, dass mit zu harten Sanktionen leicht die Falschen bestraft werden könnten. Er plädiere dafür, die Verordnung in Kraft zu setzen und die entstehenden Probleme während der Probephase genau zu analysieren.

**Bgm. vom Bovert** hält nichts davon, mit Ausnahmegenehmigungen das Verbot aufzuweichen. Die Feststellung des **Stv. Greeff**, dass alle Handbälle harzverschmutzt seien, beantwortet er dahingehend, dass mit Inkrafttreten der Verordnung nur noch neue unverschmutzte Bälle zu benutzen seien, um eine Kontrolle zu ermöglichen.

**Stv. Lukat** thematisiert das Problem der dadurch entstehenden Personalmehrkosten.

---

**TA Eden** führt aus, dass die Durchführung bzw. Umsetzung der Kontrolle in Abhängigkeit von den Hallenbelegungsplänen organisiert werde. Grundsätzlich solle bei jedem Nutzerwechsel eine Kontrolle durch die Schulhausmeister erfolgen, die dies im Rahmen ihrer normalen Dienstzeit erledigten. Zusätzliches Personal werde nur am Wochenende benötigt. Während der Probephase werde man dies über die Anordnung von Überstunden bei den Schulhausmeistern auffangen. Dadurch werden voraussichtlich Mehrkosten in Höhe von 2500,-€ - 5000,-€ monatlich entstehen. Hiernach werde ersichtlich, ob eine dauerhafte externe Unterstützung erforderlich werde.

**Stv. Abel** zeigt sich irritiert über das Schreiben des Sportverbandes. Es bedürfe einer Aufklärung der Handball-Sportler, dass die hallennutzende Allgemeinheit durch die Haftmittelverschmutzung beeinträchtigt werde.

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

(**Stv. Goeken** hat weder an Beratung noch Abstimmung teilgenommen)

**Beschluss:**

- 1./ Die als Anlage zu dieser Vorlage beigefügte Konzeption zur Umsetzung des Haftmittelverbotes in den Haaner Sporthallen wird zur Kenntnis genommen.
- 2./ Die Kontrolle des Haftmittelverbotes während des Spielbetriebes an Wochenenden erfolgt durch den Einsatz von externen Dienstleistern. Die hierfür entstehenden Haushaltsmittel für den Zeitraum vom 01.01. – 30.04.2012 werden bei Produktsachkonto 011300.529190 (Gebäudemanagement, Dienstleistung durch Dritte) zur Verfügung gestellt.

**17./ Satzungsänderung des VHS-Zweckverbandes Hilden-Haan**  
**Vorlage: 10/115/2011**

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Beschluss:**

„Den beschlossenen Änderungen wird zugestimmt.“

**18./ Einführung einer freiwilligen Beschlusskontrolle**  
- hier: Prüfauftrag aus der Sitzung des Sozialausschusses vom 15.06.2011  
Vorlage: 10/114/2011

---

**Protokoll:**

**Stv. Lukat** zeigt sich enttäuscht von der Vorlage und hätte sich von der Verwaltung etwas mehr Entgegenkommen gewünscht.

**Abstimmungsergebnis:**

einvernehmlich

**Beschluss:**

Die Ausführungen der Verwaltung zur Einführung einer freiwilligen Beschlusskontrolle werden zur Kenntnis genommen.

**19./ Neubesetzung von Ausschüssen**  
Vorlage: 10/118/2011

---

**Abstimmungsergebnis:**

einstimmig

**Beschluss:**

"Im Jugendhilfeausschuss der Stadt Haan wird Frau Claudia Andres-Zindler als Vertreterin der Privaten Kindergruppe durch Frau Jeannine Schmidt ersetzt."

„Im Rechnungsprüfungsausschuss wird **Stv. Dr. Gräßler** durch **Stv. Becker** ersetzt. Im VHS-Zweckverband Hilden-Haan wird **Stv. Dr. Gräßler** durch **Stv. Altmann** ersetzt.“

**19. Personalangelegenheiten**

**1./ - hier: Hauptamtliche/r Behindertenbeauftragte/r der Stadt Haan; Antrag der Stv. Lukat vom 12.11.2011**

---

**Protokoll:**

**Stv. Lukat** erläutert ihren Antrag. Dabei führt sie aus, dass der Rat bereits einen Stellenanteil für die Arbeit des Behindertenbeauftragten beschlossen hatte. Dieser Be-

---

schluss sei nie von der Verwaltung umgesetzt worden. Die Verwaltung möge ausführen, warum man dem Bürger nicht zumindest kurzfristig 1x monatlich eine Sprechstunde anbieten könne.

**StOVR Terhardt** erklärt, die Verwaltung habe 2009 die ursprünglich durch den Rat beschlossene Stelle aufgrund des durch den Rat ergangenen Sparbeschlusses für die Personalkosten gestrichen. 2010 habe der Rat einer inhaltlichen Veränderung der Stelle 51/27 zugestimmt. Der Stellenanteil für die Integration konnte jedoch nicht wahrgenommen werden (siehe Stellungnahme der Verwaltung). Die Verwaltung werde die jüngste Empfehlung des Sozialausschusses zu den Stellenplanberatungen des kommenden Jahres aufgreifen.

**1. Bgo. Formella** fügt an, die Bearbeitung der Eingaben bzw. Anfragen behinderter Bürger erfolge im Rahmen der zur Verfügung stehenden Ressourcen durch die Amtsleitung. Personelle Ressourcen für eine Sprechstunde seien nicht vorhanden, die Verwaltung versuche, dies an anderer Stelle aufzufangen. Der Bereich Integration werde nur über einen Stellenanteil von 0,2 bedient, die dortige Kraft widme sich dem für eine Stadt im Nothaushalt besonders wichtigen Thema Unterhaltsvorschuss und der Betreuung des Seniorenbeirates.

**Bgm. vom Boverl** ergänzt, die hervorragende Arbeit des ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten überzeugte die Verwaltung, andere Prioritäten bei der Personalplanung setzen zu können.

**Stv. Stracke** moniert, dass sich derzeit niemand in der Verwaltung um die behinderten Mitbürger in Haan kümmere. Hinzu komme, dass nach Wegfall der Versorgungsämter die Wege für die Behinderten bis zur Hilfe noch länger geworden seien. Auch die Vorlage der Sozialdaten ruhe seit längerer Zeit. Es sei wünschenswert, nicht immer nur reagieren zu müssen, sondern selbst zu agieren. Die Verwaltung müsse endlich die Belange des Rates ernst nehmen und überlegen, wie eine entsprechende Personalressource eingebaut werden könnte.

**Stv. Holberg** empfiehlt in den kommenden Stellenplanberatungen das Instrument der Aufgabenkritik anzuwenden.

**Stv. Sack** wirft ein, bei der Suche nach Personalressourcen dürfe diese bei Querschnittsaufgaben wie dieser nicht auf eine Abteilung beschränkt bleiben. Die Synergien in der gesamten Verwaltung seien sicher noch zu verbessern.

**Stv. Pohler** meint, bei gesplitteten Stellen bestünde in der Praxis immer das Problem der Anteilsvermischung.

**Stv. Ruppert** erwartet geringeres persönliches Engagement eines Hauptamtlers gegenüber dem eines Ehrenamtlers.

**Stv. Lukat** bittet um die aktuellen Zahlen zur Höhe des Refinanzierungsanteils, welche durch den Stellenanteil von 0,5 im Sachgebiet Unterhaltsvorschuss erwirtschaftet wird zum Protokoll.

---

Stellungnahme der Verwaltung:

*Im Jahr 2010 betragen die eingezogenen Unterhaltsleistungen rd. 51.230 €, was einem Refinanzierungsanteil i.H.v. 19,5 % entspricht. Im Jahr 2011 waren es rd. 47.340 €, dies entspricht einem Refinanzierungsanteil i.H.v. 18,5 %.*

Dem Antrag zur Geschäftsordnung des **Stv. Vossieg** auf Schluss der Debatte wird mit 35 Ja- und 4 Nein-Stimmen bei 3 Enthaltungen stattgegeben.

Abstimmungsergebnis:

einvernehmlich

---

**20./ Beantwortung von Anfragen**

---

Protokoll:

**Stv. Wolfsperger** thematisiert die beschlossene Schließung des Bürgerhauses Gruiten zum 30.6. des kommenden Jahres. Da er gehört habe, dass der Pfarrsaal so schnell noch keine Alternative darstellen werde, stelle sich die Frage, ob eine Verlängerung der Öffnung des Bürgerhauses zunächst bis Jahresende erwogen werden sollte, um den Vereinen entsprechende Räumlichkeiten anbieten zu können. Eine Lösung müsse angesichts der Terminplanung der Vereine zügig angeboten werden.

**Bgm. vom Bover** bestätigt, dass der Pfarrsaal derzeit und voraussichtlich auch bis zum 01.07. des kommenden Jahres keine akzeptable Alternative zum Bürgerhaus darstellen werde. Allerdings hege das Gebäudemanagement sicherheitsrechtliche Bedenken gegen eine weitere Nutzung des Bürgerhauses über den beschlossenen Schließungstermin hinaus. Das Gebäudemanagement werde dies prüfen. Für den Fall einer möglichen Weiternutzung des Bürgerhauses, sei die Verwaltung bereit, eine Verlängerung der Nutzung bis Jahresende auszudehnen. Er interpretiere den Beschluss des Rates zur Schließung dahingehend, dass der Pfarrsaal derzeit nicht als geeignete Alternative einzustufen sei, mithin das Bürgerhaus wegen fehlender Alternative noch nicht zu schließen sei. Er betont ausdrücklich, dass der Pfarrsaal sehr wohl Alternative sein wolle, aber Probleme aufgetreten seien, die derzeit abgearbeitet würden.

**TA Eden** fügt an, die Prüfung der Betriebssicherheit des Bürgerhauses über den Schließungstermin hinaus sei voraussichtlich Ende Januar abgeschlossen.

**Stv. Dr. Gräßler** möchte wissen, was die Prüfung der Verwaltung in Sachen Versand der Abwasserbescheide durch die Stadtwerke ergeben hätte.

**Bgm. vom Bover** erklärt, die Irritationen mit den Stadtwerken seien zwischenzeitlich geklärt und die rechtliche Problematik überprüft worden. Die Bescheid-Praxis bleibe wie bisher bestehen.

**Stv. Drennhaus** bittet um die Bereitstellung einer Email-Liste aller Verwaltungsmitarbeiter. Weiterhin fragt er an, ob Investoren Interesse an der Aufstellung von Windrädern in Haan oder Gruiten bekundet hätten.

**Bgm. vom Bovert** erläutert, Haan und Gruiten hätten sich schon in der Vergangenheit als nicht geeigneter Standort für derartige Nutzung herausgestellt. Von einem solchen Interesse sei ihm nichts bekannt.

**Stv. Pohler** berichtet, am vergangenen Wochenende sei erneut die Ampelanlage an der Kreuzung Martin-Luther-Str. / Kaiserstr. ausgefallen, was zu teilweise chaotischen Verkehrsverhältnissen geführt habe. Er fragt, wer am Wochenende Notdienst habe.

**Bgm. vom Bovert** verweist auf den Bereitschaftsdienst beim Betriebshof der Stadt.

**Stv. Lukat** fragt, auf welcher Rechtsgrundlage die Fraktionsvorsitzendenrunde stattfinde, ob Protokolle geführt bzw. ob auch ihr Einsicht in diese gewährt würden und welche Informationsmöglichkeiten fraktionslosen Ratsmitgliedern allgemein zur Verfügung stünden bzw. von der Verwaltung angeboten würden.

**Bgm. vom Bovert** erklärt, dass sie künftig eine Einladung zu der Fraktionsvorsitzendenrunde erhalte.

**Stv. Holberg** fragt, ob es Erfahrungen mit der Haltwertzeit von Dünnbrettverfahren bei der Straßensanierung gebe.

Stellungnahme der Verwaltung:

*Unterschieden werden::*

<i>Stark befahrene Hauptstraßen, z.B. Landstraße:</i>	<i>12-15 Jahre</i>
<i>Sammelstraßen, z.B. Rheinische Straße:</i>	<i>ca. 15 Jahre</i>
<i>Anliegerstraßen, z.B. Kampstraße, Borsigstraße:</i>	<i>15-20 Jahre</i>

*Harte Winterperioden, häufiger Temperaturschwankungen, problematisches Gefälle verkürzen die Lebensdauer.*

*Die DSK auf der Beethovenstraße und auf der Mozartstraße dagegen haben über 25 Jahre ihren Dienst getan.*

*Im Moment sind keine weiteren Maßnahmen bezüglich "Dünnschicht im Kalteinbau" geplant, da die noch zu sanierenden Straßen vom Unterbau her so geschädigt sind, das dieses Verfahren nicht mehr anwendbar ist.*

**Stv. Dr. Gräßler** möchte wissen, welche öffentlichen Kanäle durch die Verwaltung im vergangenen Jahr untersucht worden seien.

Stellungnahme der Verwaltung:

*Im Rahmen der "Selbstüberwachungsverordnung Kanal" (SüwV Kan) wurden im Jahr 2011 10,2 km öffentliche Kanäle mit der Kanal-TV-Kamera untersucht. Die betroffe-*



---

nen Straßen sind:

Bruchermühlenstraße

Carl-Barth-Str.

Dürerstr.

Feuerbachstr.

Holbeinstr.

Menzelstr.

Müllersberg

Paul-Klee-Str.

Schwindstr..

*Darüber hinaus wurden noch Kanäle in der Ellscheider Str., Hochstr., Rotdornweg, Königstr., Kaiserstr. und der Bahnhofstraße befahren. Die Gesamtlänge dieser Einzeluntersuchungen beträgt ca. 2,1 km.*

**Stv. M. Klaus** zeigt sich erfreut über das angeordnete Parkverbot auf der einen Seite der Kampfstraße, sieht aber Kontroll-Defizite seitens der Verwaltung.

**StORR Rennert** erklärt, regelmäßige Kontrollen durchgeführt und keine Verstöße festgestellt zu haben.

---

## 21./ Mitteilungen

### Protokoll:

**Bgm. vom Bover**t weist auf die mit der Ratspost verteilte Mitteilung des Innenministeriums des Landes NRW zum Stärkungspaket für finanzschwache Kommunen hin.